Regina und Umgegend

Herr C. Behrens von Silton, Sask., weilte am Samstag in geschäftlichen Angelegenheiten in Regina.

Herr J. W. Ehmann, Geschäftsführer des „Courier", trat am Freitag Abend eine mehrtägige Geschäftsreise nach Winnipeg und St. Paul an.

Die Herren Paul Ehmann und C. Corbett von Holdfast, Sask., weilten vorige Woche geschäftshalber in Regina. Sie berichteten von günstigem Saatenstand und kürzlichen durchdringenden Regen in ihrem Distrikt.

Herr Michael Bekai von Balgonie, Sask., der vor einer Woche das Hospital der Grauen Schwestern aufsuchte, um sich wegen Blinddarmentzündung behandeln zu lassen, konnte als vollständig geheilt wieder entlassen werden, ohne daß eine Operation erforderlich gewesen wäre. Herr Dr. Hunkman war der behandelnde Arzt.

Herr Heinrich Bengert sowie dessen Sohn Johann von Kronau, Sask., weilten am Samstag geschäftlich in Regina und sprachen bei dieser Gelegheit auch in der Courier-Office vor. Herr H. Bengert ersuchte uns, in der Zeitung mitzuteilen, daß er mit seinem reinrassigen Hengst während der jetzigen Saison eine Tour durch den Kronau-Distrikt unternehme.

Herr Heinrich Tiefenbach verstarb am Montag Abend letzter Woche im hohen Alter von 73 Jahren in der Wohnung seiner Tochter, Frau Katie Galagar, 1875 St. John Str. Der Verstorbene, ein Witwer, stammte aus Oesterreich. Die Beerdigung fand am Mittwoch Nachmittag unter Leitung des Herrn Pastor J. Fritz vom Sterbehause aus nach dem Friedhof statt.

Die Zahl der Ertrunkenen in unserer Provinz ist in der verhältnismäßig kurzen Zeit, seit das Eis geschmolzen, bereits auf eine bedenkliche Höhe gestiegen. Es ist darum angebracht, vor Unvorsichtigkeiten beim Wassersport zu warnen. Kindern sollte nicht gestattet werden, ohne Beaufsichtigung zu baden oder Kahn zu fahren. Erwachsene, die nicht schwimmen können, sollten ebenfalls Vorsicht üben, wenn sie sich dem Wassersport hingeben. Unfälle können selbst den besten Schwimmern zustoßen, aber die meisten Unglücksfälle passieren waghalsigen Neulingen. Deshalb nochmals: Eltern, überwacht eure Kinder! Es ist zu spät, den Brunnen erst dann zudecken zu wollen, wenn das Kind bereits hineingefallen ist.

Herr Jakob Simon Klein, 1859 Toronto Str., Regina, kehrte letzte Woche von einer zweiwöchigen Besuchs- und Ferienreise, die er nach Yakima, Wash., unternommen hatte, wieder nach hier zurück. Wie Herr Klein uns mitteilte, hat es ihm im Staate Washington besonders gut gefallen. Namentlich die Naturschönheiten und das Klima haben ihn sehr imponiert und meinte er, daß die dortigen Bewohner bedeutend billiger leben wie wir hier oben im kalten Norden, wo das Heizen im Winter schon allein ein kleines Vermögen kostet. Leider höre man aber man in den Kirchen Yakimas und auch anderswo im Süden keine deutschen Predigten am Sonntage und deshalb gefalle es ihm schließlich doch immer noch am besten in unserem Regina, wo die deutsche Sprache in Kirche, Schule und Heim mehr gepflegt werde, wie es sich unter deutschen Leuten auch gehöre. Herr Klein meint, daß die in Yakima ansässigen Deutschen selber an diesem Zustande schuld seien, denn die Geistlichkeit habe sich gerne bereit erklärt, deutsche Predigten zu halten, wenn die Gemeinden es wünschten. Zum Schluß teilte Herr Klein mit, daß seine Frau mit den drei Kindern und der Großmutter zu Beginn der Schulferien eine Reise nach Yakima, Wash., und Los Angeles, Cal., anzutreten gedenken, von welcher sie etwa am 10. August wieder zurückkehren werden. Wünschen ihnen glückliche Reise!

Frau Katharina Huber starb am Samstag in ihrer Wohnung, 2066 Reynolds Str., nach kurzem Leiden am Typhusfieber. Die Verstorbene war die Gattin des Herrn Georg Huber und erst 23 Jahre alt. Die Beerdigung fand am Dienstag Morgen von Speers' aus statt. Hochw. Pater Boening von der St. Marienkirche leitete die Beerdigung. R.I.P.

Aerzte konnten nicht helfen. „Meine Frau litt an Krämpfen", schreibt Herr Julius Relsetun von Ettrick, Wis. „Die Aerzte konnten ihr nicht helfen. Seitdem sie Forni's Alpenkräuter gebraucht, hat sie keinen Anfall mehr gehabt." Dieses alte Kräuterheilmittel stärkt das Nervensystem und baut den ganzen Körper auf. Es ist nicht in Apotheken zu haben. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Zollfrei in Canada geliefert.

— Moderne Kinder. Großmutter: „Soll ich euch jetzt eine schöne Geschichte erzählen?"

Kinder: „Ach nein, Großmutter, bloß keine Geschichte mit lauter unglaublichen Sachen. Lieber ein imaginationistisches Wortgemälde."

— Frau Neureich Händler: „Gnädige Frau, dieses Service stammt aus einem altadeligen Hause und ist bereits 200 Jahre alt."

Frau Neureich: „Na, diese altadeligen Leute sind gewiß immer richtige Hungerleider gewesen. Sicher haben die nie Dienstboten halten können, denn sonst wäre das Service nach 200 Jahren ja nicht mehr heil."

Schiffskarten von u. nach Europa und Rußland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt zu günstigen Raten.
Canadische und ausländische Wertpapiere und Geldwährungen.
Feuer-, Lebens-, Unfall-, Krankheits-, Automobil- u. Hagelversicherung.
Gewissenhafte und richtige Anfertigung aller rechtsgültigen Dokumente für Canada und Ausland in allen Sprachen.
Verwaltung von Nachlassen, Grundstücken sowie Kollektieren von Geldern.
An- und Verkauf von Farmländereien und Stadteigentum.
Auktionen in der Stadt und auf dem Lande.
Einwanderungspapiere, Pässe, Bürgerpapiere, sowie Auskunft jeder Art bereitwilligst erteilt.
Mein Name bürgt für ehrliche und zuverlässige Bedienung.
Referenzen und Dankesschreiben zur Verfügung.
Geldübersendungen nach Rußland, zahlbar in Dollars. Schnell und sicher.
Versichern Sie Ihr Getreide gegen Hagel bei mir, ich vertrete nur erstklassige Companien.

H. SCHUMACHER
Finanz-Agent, Eideskommissar und Auktionator.
Büretelephon 5790. — Haustelephon 8437.
1514—11. Ave. Regina, Sask.

Weltumschau

(Fortsetzung von Seite 2.)

Großbritannien ist über die zunehmende Zahl von geschulten Handwerkern und Hausdienern, welche ihren Wohnsitz in den Ver. Staaten aufschlagen wollen, besorgt. Der nach Amerika fließende Strom von Auswanderern hat eine Regierungs-Kommission zu einer Untersuchung über die Ursachen veranlaßt. Nur die Erschöpfung der jährlichen Quote von britischen Untertanen, welche die Ver. Staaten betreten dürfen, hat Zehntausende von anderen abgehalten, ihre Zelte unter den Sternen und Streifen aufzuschlagen. Abgesehen von Frankreich und Deutschland können jetzt fast alle Länder Einwanderer erst im Juli, mit Beginn der neuen Jahresquote, nach Amerika senden. Die Dampferplätze aus dem Vereinigten Königreich nach Amerika sind für Juli, August und September bereits völlig vergeben.

Frankreich.

Der Botschafterrat der Alliierten in Paris hat beschlossen, daß die interalliierte Kontroll-Kommission zur Ueberwachung der deutschen Abrüstung, die vor einigen Monaten ihre Arbeiten einstellte, erneut in Tätigkeit zu treten hat. Dem deutschen Geschäftsträger in Paris wurde eine Note zugestellt, in welcher seiner Regierung „kategorisch und feierlich" mitgeteilt wird, die interalliierte Kontrolle müsse erneut durchgeführt werden, und Aufgabe des Reiches sei es, die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeiten der Kommission zu fördern und allen Obstruktionstaktiken, sowie jeder Beleidigung der Delegaten der Alliierten vorzubeugen.

Belgien.

Der belgische Senat hat mit 92 gegen 46 Stimmen beschlossen, daß Flamisch die Sprache sein soll, welche in allen an der Ghenter Universität gelehrten Fächern benutzt werden soll. Zugleich bestimmte der Senat indessen mit 72 gegen 65 Stimmen, daß gewisse Fächer in Französisch gelehrt werden müssen.

Türkei.

Die Kommissare der Angora Regierung haben ein Programm für einen erzieherischen Wiederaufbau ausgearbeitet, welches durchgeführt werden soll, sobald der Friede unterzeichnet wird. Nach diesem Programm hat die neue türkische Regierung unter Berücksichtigung des großen Bedarfs von Lehrern beschlossen, zu beginnen, Seminare für Lehrer zu eröffnen, um dieselben für die Schulen ausbilden zu können. Die Regierung in Angora hat Anatolien in zehn Distrikte eingeteilt. In diesen Distrikten sollen die Erziehungsanstalten neben den gewöhnlichen Elementarschulen auch acht Klassen für erwachsene Personen enthalten. Eine weitere Aufgabe, welche sich diese Kommissäre gesetzt haben, besteht darin, die klassischen Werke der westlichen Nationen zu übersetzen und dieselben zu populären Preisen der Oeffentlichkeit anzubieten.

China.

Präsident Li Yuan Hung floh aus Furcht vor einer Meuterei unzufriedener chinesischer Truppen nach Tientsin. Peking, die Hauptstadt des nördlichen China, ist somit ohne eine Regierung. Viele Ausländer begeben sich zur Sicherheit nach den Gesandtschaften. Es steht zu fürchten, daß die seit Monaten nicht besoldeten Soldaten sich empören und plündern werden. Präsident Li wurde in einem bedenklichen Zeitpunkt von den meisten seiner politischen Freunde verlassen. Er gab dann den Kampf um Rettung seiner Stellung, welchen er seit dem Rücktritt seines Ministeriums vorigen Monat geführt, auf. Beschleunigt wurde seine Flucht durch die Abschiedsgesuche des christlichen Generals Fog Yu Siang, der eine loyale Truppenabteilung befehligt, und des Polizeichefs von Peking. Die Abschiedsgesuche wurden abgelehnt. Dem Vernehmen nach will der christliche Befehlshaber zu seiner Pflicht zurückkehren und eine Stillung der drohenden Meuterei versuchen.

Die Staatskasse ist leer und die Truppen können kaum im Zaum gehalten werden. Man glaubt allgemein, daß das Kabinett, welches nach den Wirrnissen mit den Banditen zurücktrat, wieder eine Regierung bilden wird, bis das Parlament einen Nachfolger für Li wählt. Inzwischen bestehen wirre Zustände. Der Präsident teilte nicht mit, wo er das Präsidentensiegel gelassen hat, ohne das in China niemand regieren kann. Vor der Flucht des Präsidenten hatten die Mächte Forderungen an China wegen der Entführung von Ausländern durch die Schantungbanditen besprochen. Nach der Kunde, daß ihre Landsleute in Sicherheit seien, berieten die Diplomaten über Strafen, welche von China wegen der Gewalttat verlangt werden sollen, sowie über Maßnahmen zum Schutz von Fremden vor ähnlichen Geschehnissen in der Zukunft.

Vereinigte Staaten.

Wie Senator La Follette erklärte, werden Prohibition und Weltgerichte nicht die ersten politischen Fragen in der nächstjährigen Präsidentschafts-Kampagne sein. Es wird viel darüber geredet werden, aber die eigentliche Frage wird das Recht des amerikanischen Volkes sein, seine eigene Regierung zu kontrollieren. Prohibition und Weltgerichte, meinte er, werden nicht die Fragen der kommenden Kampagne sein. Eine Frage, mit der es täglich zu tun hat, liegt dem amerikanischen Volke weit näher. Es ist eine häusliche Frage. Sie betrifft seine eigene Regierung und die Wahrung seiner eigenen wirtschaftlichen Freiheit. Bei den wirtschaftlichen Verhältnissen dieses Landes ist etwas gründlich falsch. Es muß etwas gänzlich unrichtig sein, wenn zwei Prozent der Bevölkerung der Ver. Staaten 65 Prozent des gesamten Reichtums eignen und 80 Prozent der Bevölkerung in Heimstätten nach dem Willen von Hausbesitzern leben. Die Farmer erhalten für ihre Ernten nicht, was ihnen gebührt, denn der Markt, in welchem sie ihre Erzeugnisse verkaufen und ihre Vorräte kaufen, ist vollständig von Kombinationen beherrscht. In seinen weiteren Ausführungen wies La Follette darauf hin, daß die Produktionskosten drei- bis viermal geringer sind, die Preise aber fortwährend steigen und seit 1897 stetig gestiegen sind. Der amerikanische Wähler werde seine Rettung durch den Stimmzettel, nicht durch Gewalt bewerkstelligen. Er wird Männer wählen, welche die große Masse des Volkes vertreten, die heute ohne Stimme in der Regierung ist. Männer, welche nicht durch einen Trust, Korporation oder eine Clique gebunden sind. La Follette lehnte eine Aeußerung über Fords Präsidentschaftskandidatur oder einer anderen Persönlichkeit ab.

Schiffskarten

Einreiseerlaubnis, Pässe und alle anderen notwendigen Dokumente für Reise von und nach Europa und anderen Teilen der Welt, besorgen Sie am bestendurch uns.

Notarielle

Schriftstücke und Dokumente aller Art prompt, gewissenhaft und bei mäßigen Preisen angefertigt.
Geldanleihen, Versicherungen, An- und Verkauf von Stadt- und Landeigentum
Beste Referenzen.

Simon & Oberhoffner
Notare, Versicherung, Anleihen, Real Estate.
1717 Elfte Ave. Phone 8034 Regina, Sask.

Wer will schönes bairisch Bier,
Auf der trockna Prairie hier:
Greife heute noch zur Feder,
Schreibe uns ein Briefelein klein,
Tue eine Mancb Order
Oder einen Check hinein
Und bestell noch diesen Tag:
„Homa"—unsern Bier-Extrakt.

Hagen Import Co. of Canada
P. O. Box 278 Regina, Sask.

Butternut, Aunt Betty Heimgebackenes oder ganzes Weizenbrot, Kuchen und Backwerk

Versuchen Sie dieselben und beachten Sie den Unterschied.
Sprudelnde Gesundheit ist mehr als die Hälfte der Schönheit.
Es ist die Nahrung die Sie zu sich nehmen, die Ihnen ein glanzendes Auge und blühende Wangen verleiht. Leute, die unser gesundes, köstliches Brot essen, strotzen voll Gesundheit.
Täglich steigt der Bedarf nach unserem ganzen Weizenbrot.
Versuchen Sie es.
Schreiben Sie um Preise.

THE SANITARY BAKERY, LIMITED
Phone 5364—4671. — Unser Verkäufer wird Sie besuchen.
N.B.—Für Kunden, die größere Quantitäten Brot in Scheiben geschnitten wünschen, haben wir eine besondere Brotschneidemaschine angeschafft.

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Graben 10 Jahre ohne Erfolg, um Erbschaft zu heben.

Regina, Sask. — Vor zehn Jahren kam Norman Curtis, ein Landwirt aus Iowa, hier an und ließ sich mit seiner Familie auf einer Farm in der Nähe von Langbank, Sask., nieder. Er hatte $5000 in barem Gelde und leistete die erste Teilzahlung für seine Farm mit $1500, und da er kein Zutrauen zu Banken hatte, vergrub er die bleibenden $3,500 auf einem Felde. Er sagte zu niemand etwas darüber. Im Winter 1913 erfror er und nahm sein Geheimnis mit sich in sein Grab. In den letzten Jahren haben seine Erben eifrig nach der Hinterlassenschaft gegraben, haben aber bis jetzt noch nichts finden können.

Synodalversammlung.

Vom Donnerstag, den 28. Juni bis Mittwoch, den 4. Juli findet in der St. Paulus Gemeinde zu Melville, Sask., und in den Räumen unserer dortigen Luther-Akademie die 15. Versammlung des Canada Distriktes der Ohio Synode statt; während Missionskomitee und Missionare schon am 25. und 26. d. M. zusammenkommen. Den Lehrbesprechungen liegen die Referate zu Grunde, wie sie auf Seite 78 des letztjährigen Berichtes angegeben sind. Am Synodaltage und auch an etlichen Wochentagen werden die üblichen feierlichen Gottesdienste gehalten. Alle Synodal-Parochien werden ersucht, außer dem Pastor einen Gemeinde-Abgeordneten zu senden, u. die Anmeldung baldigst an Pastor E. G. Hertz, Melville, zu senden. Das Kostgeld beträgt $5.00.

Arn. Fricke, Sekr.

Wegen aufrührerischer Reden vor Gericht.

Moose Jaw, Sask. — Fred McIntyre, ein Farmer des Royal George Schuldistrikts, südlich von Caron, Sask., wurde unter der Beschuldigung, vorigen Januar in einer Versammlung von Getreidebauern eine aufrührerische Rede gehalten zu haben, hier zum Prozeß überwiesen. Er kam unter Bürgschaft frei. Der Farmer soll die aufrührerischen Bemerkungen während einer Besprechung von Titeln gemacht und gesagt haben: „Ich halte mich für ebenso gut wie King George. Ich würde mich nicht scheuen, ihn zu einem Wettlauf, Ringkampf oder Faustkampf herauszufordern. Wenn es nach mir ginge, würde ich einen Knüppel nehmen, an der Grenze stehen und Jeden niederschlagen, der mit einem Titel ins Land kommt. Dabei würde ich kein Versehen machen, denn ich weiß, wo ich sie treffen kann."

Danksagung.

Dysart, Sask., 12. Juni.

Wie schon erwähnt, wurde unsere Tochter Clara am 28. Mai begraben. Am 1. Juni erhielten wir ein Telegramm, daß unser Sohn Josef, 23 Jahre und 10 Monate alt, am 31. Mai gestorben ist in Smallwell, Alberta. Auf unser Verlangen wurde die Leiche nach Dysart geschickt und erreichte Dysart am Montag, den 4. Juno. Von dort wurde die Leiche nach Hause gebracht und blieb bis Dienstag Morgen im Elternhause aufgebettet, wo sehr viele Besucher hinkamen, um ihn zu sehen und für seine Seelenruhe zu beten. Am Dienstag Morgen wurde er dann unter sehr großer Beteiligung und mit einem Traueramte neben seiner Schwester Clara zur ewigen Ruhe gebettet. Allen Teilnehmern, die ihm die Ehre erwiesen und nach Dysart kamen, ihn abzuholen, sowie auch allen, die ihn auf den letzten Weg zur ewigen Ruhe begleiteten, sei unser innigster Dank gesagt, besonders den jungen Burschen, die kaum erst vor fünf Tagen für Clara das Grab bereiteten und sie zu Grabe trugen, scheuten weder Zeit noch Mühe und taten auch für unsern Sohn dasselbe aus Nächstenliebe. Also nochmals unsern innigsten Dank für Alle.

Für uns Eltern war der zweite Schmerz um vieles größer als der erste, denn gesund ging der Sohn von zu Hause fort und tot brachte man ihn zurück; aber wir wollen alles in Geduld tragen was der liebe Gott uns auferlegt. „Dein Wille geschehe, o Herr", das ist und bleibt unser Los.

Verbleibe mit dem schönsten Gruß an die Redaktion und Mitarbeiter.

Die trauernden Eltern
John u. Mary Brodner.

Werfen Sie die kostbare Zeit in der Dreschzeit nicht fort,

indem Sie versuchen, mit einem ausgespielten „Feeder" zu dreschen. Wenn Sie das tun, verlieren Sie Freunde sowie Geld.

Eine Dresch-Gesellschaft ist wie eine kleine Fabrik, sie verursacht eine Menge Ausgaben, ob sie nun arbeitet oder nicht.

Man halte die Dreschleute **an der Arbeit,** halte **die Maschine in Gang** und **das Getreide laufen.**

Das können Sie tun, indem Sie einen **Garden City Feeder** sich verschaffen. Er verhindert Zusammenbrechen und **kostspielige Verzögerungen** und **bezahlt sich selbst vielmals** in einer Saison.

Man **gehe zum nächsten Agenten** oder wende sich an eine der folgenden Firmen um volle Information:

The Garden City Feeder Co., Ltd., Regina, Sask.
Bruce Davison Co., Brandon, Man.
Northern Machinery Co., Calgary
McMahon Machine Co., Lethbridge,
Gardiner Machine Co., Saskatoon.

N.B.—Der Caswell Belt Guide verhindert das Hin- und Herflappen des Treibriemens in windigem Wetter.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Spezialkorrespondenten)

Die Stadtbibliothek ist umgezogen und befindet sich jetzt im eigenen Heim. Die Stadt hatte zu diesem Zweck die „War Veterans Hütte" käuflich erworben und umbauen lassen. Nachdem der Umzug in das neue Gebäude vollendet war, ist die Bibliothek am vergangenen Mittwoch feierlich dem Publikum übergeben worden.

Seltener Fang.

Ein junger, etwa sechs Wochen alter Coyote wurde in dieser Woche an dem Flußufer gefangen. Wie dieses so furchtsame Tier in den dichtbevölkerten Teil der Stadt geriet, ist nicht aufgeklärt worden. Eine Suche nach der Wolfshöhle, um allenfalls den ganzen Wurf zu fangen, blieb erfolglos. Der Gefangene wurde dem Tiergarten des Victoria Parks übergeben.

Wird vergrößert.

Das St. Pauls Hospital wird einen Zubau erhalten, um Raum für 110 Betten zu gewinnen. Der Verwaltungsrat dieser Anstalt ist jedenfalls weitsichtiger als unsere Stadtväter, die einen Antrag auf Erweiterung des Stadtkrankenhauses niederstimmten.

Haben Sie schon einen Silberfuchs gesehen?

Wenn nicht, dann kommen Sie im nächsten Monat nach hier zur Ausstellung, da werden Sie einige Exemplare dieses wertvollen Pelzträgers erblicken können. Der Zweck dieser Ausstellung ist, die Farmer zu interessieren, in der Zucht dieser Tiere, da die westlichen Provinzen für diese Zucht vorzüglich geeignet sein sollen.

Sauber zu handhaben. In allen Drugstores, Groceriläden und Generalstores zu verkaufen.

Durch Erdrutsch getötet.

Der Kontraktor H. Tyler von hier war mit zwei Arbeitern beschäftigt, einen Graben für Wasser und Abflußleitung zu graben, als die Wand nachgab und Tyler fast vollständig begrub. Die beiden Arbeiter machten sich sofort an das Rettungswerk und hatten den Begrabenen fast befreit, als ein zweiter Erdrutsch stattfand und den Verunglückten zum zweiten Male begrub. Als nach wenigen Minuten das Gesicht wiederum freigemacht war, konstatierte ein inzwischen eingetroffener Arzt, daß das Leben bereits erloschen sei. Als die Leiche fast frei geworden war, fand ein dritter Erddruck statt. Erst nach vierstündiger Arbeit konnte die Leiche geborgen werden.

Das Sanatorium für Schwindsüchtige, von dem wir vorige Woche berichteten, wird nicht auf dem Platz des City Parks errichtet werden. Es erhob sich in der Bürgerschaft eine starke Opposition gegen den Platz, und so ist jetzt der Regierung ein bedeutend größerer Platz auf dem Universitäts-Grunde angeboten worden. Wahrscheinlich wird dies Angebot angenommen werden.

Zu haben bei
Maffig's Apotheke
1522—11. Avenue. Regina.

Deutsche Buchhandlung
1708 Rose Str. Regina, Sask.
Schreibt um freie Proben.

W. C. Arens' Drug Store,
1825 Scarth St. Regina, Sask.

Paul Abele, Deutsche Apotheke,
Bibank, Sask.

Hague. — Nach viertägigem Suchen wurde der Leichnam des 14-jährigen Abram Warkentine, der beim Baden im Nord Saskatchewan ertrank, gefunden. Die Fundstelle war nur 75 Fuß von dem Platze des Unglücks entfernt.

J. A. Friesen hat eine Tür erfunden, die zugleicher Zeit eine Drahtgewebtür, eine Sturmtür und eine Fliegenfalle ist. Der Erfinder bemüht sich jetzt, das Patent für seine Erfindung zu erhalten.

Unsere Stadt hat 2000 Dollar ausgesetzt für die Errichtung von Cement Fußwegen, deren Herstellung jetzt begonnen hat.

Dalmeny. — Am 7. Juni um Mitternacht wurde unser Ort von einem, nur wenige Minuten dauernden Sturmwind getroffen, der verschiedene Häuser umblies und andere beschädigte.

Flaxcombe. — Am Mittwoch dieser Woche wurde unsere Stadt von einem wolkenbruchartigen Regen überrascht, der vielen Schaden hier und in der Umgegend angerichtet hat. Das Wasser stand mehrere Fuß hoch in den Straßen. Eisenbahndamme wurden ausgewaschen.

Manitoba

Nachrichten aus Steinbach.

A. P. Friesen, der bisherige Prinzipal unserer Schule, und Familie, fuhren Sonnabend von hier ab, nach Newton, Kansas, wo sie vorläufig ihr Heim gründen. Steinbach verliert mit Freund Friesen einen guten Lehrer und Prinzipal und wir sehen ihn ungern scheiden.

Peter T. Loewens, welche eine Zeitlang in Oregon wohnten und per Auto über Californien und Kansas ihre Rückreise machten, trafen hier in Steinbach gesund und wohlbehalten ein.

Bernhard W. Reimer, bisheriger Klempner bei H. W. Reimers, reiste Montag, den 11. Juni, ab nach den Staaten, vorläufig nach Chicago, um die dortigen Arbeitsverhältnisse in seinem Fach zu studieren. Wenn er passende Gelegenheit für Klempnerarbeit finden sollte, wird er möglicherweise dort bleiben.

Sonntag, den 10. Juni, feierten Jaack O. Friesen und Margaretha R. Töws Hochzeit. — Dienstag, den 12., war wieder Hochzeit in Steinbach; diesmal waren es Heinrich P. R. Töws und Eva Töws, Tochter von P. C. Töws, die sich die Hand fürs Leben reichten. Beiden jungen Ehepaaren wünschen wir viel Glück auf ihrem Lebenswege.

Ontario

Canadier lieben Golfspiel.

Ottawa. — Golf wird schnell das Nationalspiel von Canada. Am 1. Juni gab es 292 Golfklubs, während im Jahre 1916 nur 76 Golfplätze in der Dominion vorhanden waren.

Hon. Frank Oliver zum Senator auserseben?

Ottawa. — Hon. Frank Oliver, ehemaliger Minister des Innern unter der Laurier-Regierung, wird von seinen politischen Freunden als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Senators A. E. Forget für den vakant gewordenen Sitz im Senat für Alberta bei der Regierung in Vorschlag gebracht. Herr Oliver schied im Jahre 1917 aus der Politik aus, nachdem er durch General Griesbach im Wahlkampf geschlagen worden, der inzwischen in den Senat erhoben wurde.

Quebec

Ehrung von Mayo.

Montreal. — Dr. William Mayo aus Rochester, Minn., erhielt von der McGill-Universität ein Ehrendiplom als Doktor der Rechte.

Gute Farmen in der Germania Kolonie.

Eine 160 Acker Farm, nur zwei Meilen von Stadt, Kirche und Schule, mit 75 Acker unter Kultur, guten Gebäuden, fruchtbarem, schwarzen Boden, gesundem Wasser und Umzäunung, wird zum Preise von nur 3000 Dollars offeriert. Um nähere Auskunft wenden Sie sich sofort an

Schneider Bros.
St. Walburg, Sask.

Unermeßliche Tatsachen

Seqoias (Rotholz), das an der Küste des Stillen Ozeans gefällt wird, ist zwischen 3000 bis 4000 Jahre alt. Viele dieser Bäume waren schon ziemlich groß, als König Tut-ench-amen noch in Egypten regierte. Aber in den Gebirgen, wo diese Bäume wachsen, sind versteinerte Ueberreste von Rotholz-bäumen gefunden worden, deren Alter nicht bei Tausenden, sondern Millionen Jahren berechnet wird. Es ist gerade so unermeßlich als das Wohl des Triner's Bitter Wein, den Tausenden und Tausenden von Menschen wohltuend den letzten 33 Jahren gebracht hat. Herr Franz Skorupa, Rochester, N. Y., schrieb uns am 29. Mai 1923: „Geld kann man zählen, aber die Wohltaten, die Triner's Bitter Wein bringt, sind unermeßlich." Auf diese Medizin kann man sich verlassen in Fällen von schlechtem Appetit, Verstopfung, Blähung, Kopfschmerzen und anderen derartigen Magenleiden. Gerade so gut sind auch die anderen Arzneien und Präparationen von Joseph Triner Company, Limited, sowie z. B. Triner's Liniment, welches für Ueberanstrengungen, müde Füße und Muskeln sehr gut ist oder Triner's Hand Lotion für rauhe Haut oder Triner's flüssige Schampoo, das das Haar schön und weich macht.

Fragen Sie den Druggisten um volle Auskunft.

Joseph Triner Company Limited, 852 Main Str., Winnipeg, Man. **Triner's Bitter Wein** (Preis $1.75) **Triner's Liniment** und andere Triner's Heilmittel sind in jedem Drugstore zu haben und man bestehe darauf, diese zu bekommen. Regina Zweiggeschäft an 1708 Rose Str.

Bekanntmachung

Dr. H. Hoffer, qualifizierter Zahnarzt, empfiehlt sich allen Deutschen in Obella, Bibank, Kendal und Umgegend. Dr. Hoffer wird am Montag in Obella, Dienstag in Francis, Mittwoch in Sedley, Donnerstag in Lajord, Freitag in Bibank, Samstag in Kendal zu sprechen sein. Er spricht deutsch, und kann ein jeder einer guten Behandlung und mäßigen Spesen schon im Voraus versichert sein. Goldzähne, Gebisse und Platten von ihm verfertigt.

Krebs

Geschwülste, Krebs behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder schreiben Sie um freies Buch.

Dr. Williams Sanatorium, 2900 University Ave. S. E. Minneapolis, Minn.

J. G. Kimmel & Co.

Neue Büros auf 656 Main Straße, Winnipeg, Man.

Schiffskarten sind jetzt billiger. Wir sind schon 20 Jahre im Geschäft und können Sie richtig bedienen.

Wir vertreten alle Hauptlinien. Wir senden Gelder nach allen Teilen der Welt, per Money-Order, oder Draft in Dollars oder fremder Währung.

Um Auskunft schreibe an, oder frage bei **Gordon & Kimmel,** Steamship & Foreign Exchange Agents.

Für Dokumente, Versicherung im alten Lande oder Canada, sehe J. G. Kimmel, öffentlicher Notar, und C. E. Blom.

656 Main Street Telephon N9223 Winnipeg, Man.